



# Anästhesietechnische und Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten: Sicher betreut bei Narkose und Operation

Anästhesietechnische und Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten (ATA/OTA) erfüllen wichtige Aufgaben bei Operationen (OPs). Sie kümmern sich um die Vorbereitung der Patientinnen und Patienten, überwachen unter anderem deren Atmung und Kreislauf während eines Eingriffs und assistieren, indem sie Instrumente oder Material bereitstellen.

— Nicole Nawrath

„Meine ältere Schwester ist ebenfalls als OTA tätig und hat mir schon in jungen Jahren ganz viel von ihren spannenden Aufgaben erzählt. Während eines Praktikums durfte ich bei einer Operation zusehen und ich war sofort hin und weg“, erzählt Charlin Quandt, die sich im zweiten Ausbildungsjahr zur OTA am Gesundheitscampus Potsdam befindet. OTA arbeiten in Operationsabteilungen, in der Notfallversorgung und anderen Bereichen der klinischen und außerklinischen Patientenversorgung. Zu den Aufgaben der Gesundheitsfachkräfte gehören unter anderem die standardisierte Vorbereitung des OP-Saales und der dazugehörigen Geräte und Instrumente auf die bevorstehende Operation. Charlin Quandt erlernt als angehende OTA ebenfalls, was es vor, während und nach der Operation bei der Einhaltung der Hygienevorschriften und der Patientensicherheit zu beachten gilt. „Was mich fasziniert, ist das interprofessionelle Arbeiten im Team. So müssen alle Abläufe während einer OP perfekt ineinandergreifen. Wir OTA sind in besonderem Maße für unsere Patienten da, Einfühlungsvermögen ist ganz wichtig. Der Patient soll sich gut aufgehoben fühlen“, ergänzt die 21-jährige Brandenburgerin.

### Einfühlungsvermögen und Verantwortung

Wie OTA übernehmen auch ATA viel Verantwortung. Sie begleiten die Patientinnen und Patienten vor, während und nach Operationen, bereiten Narkosen vor und überwachen diese in enger Absprache mit den verantwortlichen Anästhesistinnen und Anästhesisten. Weil Narkosen bei vielen Menschen mit Ängsten verbunden sind, ist Einfühlungsvermögen unerlässlich. „Zu Beginn meiner Ausbildung habe ich mich mit einem 15-jährigen Jungen unterhalten, der auf seine Kniegelenkspiegelung warten musste“, erinnert sich der ATA-Auszubildende Yannic Gauert und

ergänzt: „Unser Gespräch über Sport und Angeln hat ihm so sehr die Aufregung genommen, dass er darum gebeten hat, dass ich auch während seiner Operation dauerhaft an seiner Seite bleibe.“

### Theorie und Praxis

In der seit dem 1. Januar 2022 bundeseinheitlich geregelten Ausbildung werden den ATA/OTA-Auszubildenden Kompetenzen für den sicheren Umgang mit Patientinnen und Patienten vermittelt. Darüber hinaus ist gesetzlich geregelt, dass alle OTA- und ATA-Auszubildenden einen Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung haben und kein Schulgeld zahlen müssen.

„Die Förderung der Berufsbilder auf politischer und berufsethischer Ebene ist ebenso wichtig wie die praktische und theoretische Ausbildung selbst. Deshalb haben wir uns als Berufsverband in den letzten Jahren sehr für die Vereinheitlichung der Ausbildung auf Bundesebene unter anderem durch die Mitgestaltung des ATA-OTA-Gesetzes und der ATA-OTA-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung eingesetzt. Zukünftig möchten wir die Qualifikation unserer Berufsangehörigen weiterhin durch zum Beispiel einheitliche Weiterbildungsmaßnahmen fördern“, betont Marius Maier, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Berufsverbands Anästhesietechnischer und Operationstechnischer Assistenz.

Die dreijährige Ausbildung kann mit unterschiedlichen Schulabschlüssen

begonnen werden. Sie setzt sich aus theoretischem und praktischem Unterricht sowie einer praktischen Ausbildung in Krankenhäusern und in ambulanten Einrichtungen zusammen. Die Auszubildenden schließen mit einer staatlich anerkannten Prüfung ab. Ausgebildete OTA und ATA erwarten ausgezeichnete berufliche Perspektiven: „Ich könnte mir sehr gut vorstellen, in meinem Lehrklinikum in Potsdam nach der Ausbildung zu bleiben. Die Chancen stehen aufgrund der hohen Nachfrage recht gut“, freut sich Charlin Quandt. Yannic Gauert sieht das ähnlich: „Es fühlt sich gut an, dass einem alle beruflichen Perspektiven offenstehen, vielleicht entscheide ich mich noch für ein duales Studium.“



Weitere Informationen zum Berufsbild gibt es auf der Website des Deutschen Berufsverbands Anästhesietechnische und Operationstechnische Assistenz unter [ata-ota.org](http://ata-ota.org)

Informationen zu den Berufen OTA und ATA sowie zu weiteren Gesundheitsberufen gibt es unter: [www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitsberufe](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitsberufe)